

Künstlicher Gelenkersatz

Tübingen. Am Mittwoch, 3. August, um 15 Uhr lädt die Berufsgenossenschaftliche Klinik Tübingen wie an jedem ersten Mittwoch des Monats zukünftige Patienten der Sektion Endoprothetik sowie alle anderen Interessierten zu einer Patienteninformationsveranstaltung zum Thema künstlicher Gelenkersatz an Hüfte und Knie in ihrem Hörsaal ein. „Ziel dieses kostenlosen Angebots ist es, Patienten bereits vor der Operation mit der notwendigen Begleit- und Nachbehandlung vertraut zu machen“, erklärt Dr. Peter de Zwart, leitender Arzt der Sektion für Endoprothetik an der BG-Klinik. Es gibt gezielte Informationen über Mobilisationstechniken und Gehhilfen sowie über den Einsatz spezieller Hilfsmittel wie der sogenannten „helfenden Hand“. In praktischen Übungen werden die Patienten von Physiotherapeuten der Klinik mit der Mobilisation und Hilfsmittelanwendung vertraut gemacht.



NOTIZBLOCK

Mit lärmenden Parolen

Tübingen. Bei der 337. Tübinger Montagsdemonstration marschiert das Aktionsbündnis gegen Hartz IV und Sozialabbau am heutigen Montag, 1. August ab 18 Uhr vom Café Lieb am Europaplatz „mit lärmenden Parolen“ zum Holzmarkt. Dort wird Wolfgang Schäfer „Visionen von einem sozialistischen Europa im Jahr 2025“ vorstellen.

Ferienhelfer gesucht

Tübingen. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls sucht das Werkstadthaus, Aixer Straße 72 im französischen Viertel, Helfer oder Helferinnen, die wochenweise begleitend beim Sommerferienprogramm für Kinder von fünf bis elf Jahren zur Hand gehen. Die Teilnahme kann Student(inn)en als Praktikum angerechnet werden. Kontakt unter werkstatt@werkstadthaus.de oder 070 71 / 96 44 30.

Gegen Atomkraft

Tübingen. Am heutigen Montag findet wieder die Mahnwache für Fukushima und die Abschaltung aller Atomreaktoren statt. Holzmarkt Tübingen, 19 Uhr 19.30 Uhr.

BERICHTIGUNG

Kein Müller beim Kino

Tübingen. Der Kultfilm „Spiel mir das Lied vom Tod“, der am Freitag, 5. August, um 21.15 Uhr im Tübinger Sommernachtskino auf dem Schlachthofgelände zu sehen ist, wird von dem Tübinger Psychiater Prof. Michael Günter ammoderiert. Günter ist derzeit kommissarischer Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Uni-Klinikum. In seinem in diesem Frühjahr erschienenen Buch „Gewalt entsteht im Kopf“ illustriert und erläutert er psychische Mechanismen der Gewaltentstehung anhand von bekannten Filmen – unter anderem „Spiel mir das Lied vom Tod“. In unserem Bericht vom 30. Juli über den Auftakt und den weiteren Verlauf des Sommernachtskinos wurde aus Michael Günter versehentlich ein „Prof. Günter Müller“.

Schwätzen und schlotzen: In Hirschau war Kelternfest

Gemütlich beisammen sitzen und Wein genießen: Der Obst- und Weinbauverein lud schon zum 19. Mal zur Riedkelter

Hirschau. Winzerbraten mit Spätzle und Soß' stand auf der Karte, Schmalzbrat und Wurstsalat. Und dazu Weißwein (in diesem Jahr ein Kerner), Rotwein (ein Cuvée aus verschiedenen Rotweinsorten), und Schiller aus Hirschauer Reben. Seit letztem Jahr gibt es auch Secco. Rund die Hälfte der 160 Mitglieder des Obst- und Weinbauvereins baut Wein an. Im Herbst kommen die Hirschauer Winzer in die Riedkelter, um ihre Trauben zu keltern. Die Mitglieder, die genügend

liefern konnten, schenken am Samstagabend und am Sonntag ihre Weine der Jahrgänge 2009 und 2010 dort aus letztmals hinter einem provisorischen Tresen im alten Kelterbereich. Gerade ist der Obst- und Weinbauverein nämlich dabei, neben seinem Vereinsraum in der Riedkelter auch einen neuen Bewirtschaftungsraum zu gestalten. Momentan fehlt noch die Dunstabzugshaube. Am Wochenende saßen die Besucher auf einem lauschigen Bierbank-Plätzle

draußen unter den Bäumen und vereinzelt Sonnenstrahlen oder im Zelt zum gemütlichen Plausch beinander – ganz bewusst ohne musikalischen Rahmenprogramm. Denn in aller Regel kommen zum Weinfest hauptsächlich ältere Leute, sagt Vereinsvorstand Wolfgang Heinzlmann: „Die wollen Weingespräche führen und den Wein genießen“. Das Frühjahr war zu trocken, später war's zu feucht. Für den Wein sei das „noch nicht unbedingt kritisch“. Jetzt gelte es

aber zu verhindern, dass die Reben von Pilz, wie etwa dem Mehltau, befallen werden, so Heinzlmann. Seit 1993 lädt der Obst- und Weinbauverein jedes Jahr zum sommerlichen Weingenuss. In Spitzenjahren flossen beim Fest 1000 Liter Rebensaft in die Gläser. „Wir wollen den Hirschauer Wein ein bisschen unter Volk bringen, damit die Leute sehen, dass es auch hier guten Wein gibt“, sagt Heinzlmann über die Intention des Vereins. kal/Bild: Ulmer

Keine Kompromisse

Junge Union lehnt Geißler-Vorschlag ab

Die Junge Union aus Württemberg-Hohenzollern will an Stuttgart 21 festhalten. Bei einer Sitzung am Freitag in Rottenburg lehnte der CDU-Nachwuchs den Vorschlag Heiner Geißlers als „faulen Stadtbefriedigungskompromiss“ ab.

Kreis Tübingen. Mit großer Skepsis hat die Junge Union (JU) vom Vorschlag Heiner Geißlers zu einer sogenannten „Kombi-Lösung“ von Tief- und Kopfbahnhof in Stuttgart Kenntnis genommen. Bei ihrer Ausschusssitzung am Freitagabend in Rottenburg hatten die Jung-CDU'ler aus dem Regierungsbezirk Tübingen die Gelegenheit, diese Mischlösung unmittelbar nach deren Veröffentlichung zu erörtern.

Dabei kamen die anwesenden JU-Mitglieder zum Ergebnis, dass eine – wie auch immer geartete – Lösung nicht nur Vorteile für Reisende im Fernverkehr bringen dürfe. Von wesentlich stärkerer Bedeutung für Südwestdeutschland seien attraktivere Verbindungen im Regionalverkehr, auch über Stuttgart hinaus. Nur so, glaubt der CDU-Nachwuchs, sei eine Verlagerung des regionalen Pendelverkehrs von der Straße auf die Schiene erreichbar. „Nur der Tiefbahnhof mit Regionalverkehr führt

zu deutlich verkürzten Reisezeiten“, hieß bei der Sitzung. Ein Kopfbahnhof bringe keine Vorteile für die Fahrgäste, erst recht nicht eine „unausgegorene Mischlösung“.

Maßgeblich müsse für das weitere Vorgehen nun sein, welches Konzept den Belangen aller Baden-Württemberg am besten gerecht werde und mehr Menschen mit kürzeren Fahrzeiten auf die Schiene bringe. Für die JU aus dem Regierungsbezirk ist dies offenbar gleichbedeutend mit der Umsetzung von Stuttgart 21. Jedenfalls sagte ihr Bezirksvorsitzender Norbert Lins (Kreis Ravensburg): „Die Junge Union fordert daher eine klare Kunden- und Nachfrageorientierung statt fauler Stadtbefriedigungskompromisse. Stuttgart 21 muss gerade für Südwestdeutschland in optimierter Form umgesetzt werden.“

Der JU-Landesvorsitzende Steffen Bilger (Ludwigsburg) kritisierte einmal mehr, dass dem Stresstest Züge mit einer Maximallänge von 151 Meter zugrunde gelegt wurden. Die Bahnsteige im neuen Stuttgarter Tiefbahnhof würden aber Zuglängen von 350 bis 400 Meter vertragen, weshalb Bilger leitet daraus eine ausreichende Kapazität des Tiefbahnhofs ab: „Schließlich erwartet der Bahnkunde mehr Sitzplätze und nicht zwingend mehr Züge in der Hauptverkehrszeit.“

Was Wappen erzählen

Tübingen. An vielen Gebäuden der Altstadt sind, sowohl außen als auch innen, Wappen angebracht. Wer hat sie schon alle entdeckt? In verschlüsselter Bildersprache erzählen sie von politischen Veränderungen, von Macht- und Besitzverhältnissen und von Herrschaft. Wer um ihre Bedeutung weiß, erkennt in ihnen wichtige Dokumente der Stadtgeschichte.



Bei der dritten Führung in der Sommer-Reihe „**Kennen Sie Tübingen?**“ am heutigen Montag, 1. August, entschlüsselt der Historiker Prof. Wilfried Setzler, ehemals Leiter des städtischen Kulturamts, einige davon. Im Mittelpunkt der Führung, die um 17 Uhr im Hauptschiff der Stiftskirche beginnt, steht das württembergische Wappen. Die Teilnahme ist kostenlos. mm

Aus dem Staub der Sterne

Tübingen. „Schritte durch die Zeit – vom Sternenstaub zu uns“ ist der Titel einer Ausstellung im Arboretum des Botanischen Gartens der Universität Tübingen, die am **heutigen Montag, 1. August**, beginnt. Die mobile Freilandausstellung, die von der Schweizer Stiftung „Drittes Millennium“ zu Verfügung gestellt wurde, zeigt 52 großformatige Tafeln aus den Bereichen Astronomie, Geologie und Biologie. Darauf wird in kurzen, wissenschaftlich recherchierten Texten die Geschichte der Erde dargestellt. Mit jedem Schritt werden etwa vier Millionen Jahre zurückgelegt. Bis zur heutigen Zeit sind das gut 1200 Schritte – ein

Spaziergang von etwa einem Kilometer. Die Einsichten in die Komplexität und Verbundenheit lebender Systeme öffnen die Augen für bisher ungeahnte Zusammenhänge des Lebens. Ziel der Ausstellung ist es, Ehrfurcht vor der Schönheit und den Geheimnissen dieser Erde zu wecken und Menschen jeden Alters zu motivieren, ihren Beitrag zur Erhaltung der Lebensgrundlagen zu leisten. Die Ausstellung wurde bislang in mehreren Sprachen mit großem Erfolg in vielen Teilen der Welt gezeigt. Sie ist in Tübingen bis zum 1. November anzuschauen, montags bis freitags von 7.30 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 16.45 Uhr.

NAMEN UND NOTIZEN

China statt Dettenhausen

Dettenhausen. „Es gibt manchmal Chancen, die muss man einfach wahrnehmen“, erklärte der Dettenhäuser ULD-Gemeinderat Oliver Haug bei der jüngsten Ratssitzung seinen Kolleg(inn)en, bevor er sich aus dem Mandat verabschiedete. Der promovierte Wirtschaftsphysiker, der seit Jahren bei der Firma Bosch „in der Entwicklung“ arbeitet, geht für seine Firma nach China.

Wechselt von Dettenhausen in die Nähe von Hongkong: ULD-Gemeinderat **Oliver Haug**, 39, gab sein Mandat zurück.



Frau und Kinder ziehen mit ihm in die Nähe von Hongkong – und der 39-jährige Ex-Gemeinderat konnte daher vorerst nur ganz vage einen in ferner Zukunft liegenden Wiedereinstieg in die Dettenhäuser Kommunalpolitik versprechen. 2009 erstmals in den Rat gewählt (mit 939 Stimmen), hatte Haug sich „stark reingekniert“, wie Bürgermeister Thomas Engesser lobte, hatte sich um die Kinderbetreuung der Gemeinde gekümmert und sich für den kommunalen Konsens bei der Ansiedlung eines neuen Einkaufsmarkts „sehr eingebracht“. „Vom Start weg“, erklärte auch der ULD-Sprecher Matthias Groß, habe Haug mit viel Sachkunde, Einsatzwillen und kollegialem Umgang „Energie und Schwung“ in den Gemeinderat



Bernfried Kraft, 49, der jetzt das Mandat von Haug übernimmt, arbeitete bereits zwei Legislaturperioden für die ULD im Gemeinderat mit. Archivbilder

gebracht. Mit Applaus, Geschenken und Blumen dankten Bürgermeister und Ratskolleg(inn)en dem scheidenden Haug und begrüßten als dessen Nachfolger Bernfried Kraft, 49, der bereits mit zehnjähriger Rats-Erfahrung nun in den Gemeinderat zurückkehrt. Bernfried Kraft, von Beruf Reiseverkehrskaufmann, hatte bei der Kommunalwahl 2009 mit 818 Wählerstimmen den fünften Platz auf der ULD-Liste erreicht. mm

Küchenbrand unterm Dach

Tübingen. Die Küche einer Dachgeschosswohnung in der Westbahnhofstraße geriet am Freitag kurz nach 18 Uhr in Brand. Die 26-jährige Bewohnerin hatte beim Verlassen der Wohnung vergessen, den Elektroherd abzuschalten. Durch die Hitze wurde eine Espressomaschine in Brand gesetzt. Das Feuer griff dann noch auf die Dunstabzugshaube und auf weitere Teile der Einbauküche über. Die Feuerwehrabteilungen Stadtmitte, Derendingen und Lustnau konnten den Brand rasch löschen. Der Sachschaden wird auf rund 10000 Euro geschätzt.

DAS WETTER

ELEKTRO KÜRNER

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM GMBH

Service aus einer Hand:

- Hausgeräte-Fachhandel
- Kundendienst
- Elektroinstallation
- Sicherheitstechnik
- Automatisierungstechnik
- Planung und Ausführung

EP: Elektro Kürner
Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen-West
Tel.: 07071 943800, Fax: 07071 49449
www.elektro-kuerner.de
Kostenlose Parkplätze vor der Tür

Ingenieur- und Meisterbetrieb der Innung

Heute, Montag, 1. August

Der Sommer kehrt vorerst zurück:
sonniges und trockenes Wetter.

24 °C / 14 °C

Sonnenaufgang: 5.58 Sonnenuntergang: 21.02

Das Wetter gestern

Höchste Temp.	18 °C
Niedrigste Temp.	12 °C
Niederschlagsmenge	0 l/m ²
Windgeschwindigkeit	2 km/h
Ozon (O3)	58 µg/m ³

Mondphasen

Freitag 15. 7.	Freitag 23. 7.	Freitag 30. 7.	Samstag 6. 8.

Vorschau

Di.
Mi.

* Die Temperaturwerte, sowie der Ozon-Höchstwert werden in einem Zeitraum von 24 Stunden (vorgestern 16 Uhr bis gestern 16 Uhr) ermittelt. Der Ozon-Grenzwert liegt bei 180µg/m³.

Ja, genau! Wann haben Sie zuletzt Waldeslust gefühlt und Waldesluft geschnuppert?

Bild: Ulmer